# Merz fordert starken Kurs: Deutschland soll führende Rolle in Europa übernehmen!

Bundeskanzler Friedrich Merz spricht am 24.06.2025 im Bundestag über Deutschlands Rolle in Europa, Sicherheitspolitik und NATO-Herausforderungen.

Washington, USA - In einer prägnanten Regierungserklärung im Bundestag hat Bundeskanzler Friedrich Merz heute klargemacht, dass Deutschland zurück auf der europäischen und internationalen Bühne sei. Inmitten von globalen Krisen und Herausforderungen beschäftigt sich Merz mit der Rolle des Landes in der Welt. Bei dieser Gelegenheit forderte er einen sofortigen Waffenstillstand im Gazastreifen und mahnte zu einem menschenwürdigen Umgang mit den Zivilisten, insbesondere Frauen, Kindern und älteren Menschen. Merz stellte fest, dass Israel das Recht habe, sich selbst zu verteidigen, und wies auf die Unterstützung des Iran für

Gruppierungen wie Hamas, Hisbollah und die Huthi-Miliz hin, die die Situation zusätzlich komplex machen.

Ein weiteres zentrales Thema dieser Erklärung waren die andauernden russischen Luftangriffe auf die Ukraine. Merz verurteilte die Angriffe scharf und betonte, dass Frieden stets die Bereitschaft aller Seiten erfordere. Er kritisierte Russland dafür, dass es gegenwärtig keinerlei Friedensbereitschaft zeige und stellte klar, dass es nicht stimme, die diplomatischen Optionen im Ukraine-Konflikt seien ungenutzt geblieben. Der Kanzler merkte an, dass der russische Präsident Wladimir Putin nur „die Sprache der Stärke" verstehe und eine echte Lösung nur auf diesem Weg möglich sei.

## NATO-Gipfel mit Blick auf die Ukraine

Parallel dazu gibt es im internationalen Raum Entwicklungen, die auch Deutschland betreffen. Der bevorstehende NATO-Gipfel, der anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Bündnisses in Washington stattfindet, steht ganz im Zeichen des Ukraine-Konflikts. Dort wird die Situation in der Ukraine diskutiert, die sich seit geraumer Zeit in einer festgefahrenen Lage befindet, insbesondere nach den verheerenden Angriffen, die mindestens 27 Menschenleben in Kiew gefordert haben. Geplant ist, dass die NATO-Staaten insgesamt 40 Milliarden Euro für die Ukraine zusagen, wobei die Unterstützung jedoch maßgeblich von den US-Wahlen im November abhängt. Hier spielt Donald Trump, der als NATO-Kritiker gilt, eine Schlüsselrolle, da er droht, die US-Hilfen für die Ukraine einzustellen.

Ein besorgniserregender Aspekt ist auch, dass die Förderung der ukrainischen Flugverteidigung als zentrales Thema des Gipfels gilt. Ebenfalls diskutiert wird die Koordination der Waffenlieferungen, und ein neues Hauptquartier in Wiesbaden soll die Logistik verbessern. Die ehemalige NATO-Strategin Stefanie Babst hat zudem gefordert, dass Europa eine robuste Eindämmungsstrategie gegenüber Russland entwickeln sollte, die jedoch von Deutschland und den USA abgelehnt wird. Diese

Entwicklungen zeigen, wie wichtig eine klare und entschlossene Außenpolitik ist.

## Merz‚ außenpolitische Ambitionen

In diesem Kontext hat Friedrich Merz ehrgeizige Pläne, Deutschland von einer ‚schlafenden Mittelmacht‘ zu einer ‚führenden Mittelmacht‘ zu machen. Dies erfordert jedoch mehr als nur symbolisch starke Auftritte. Klare außenpolitische Linien sind nötig, um Merz‚ Führungsanspruch zu untermauern. Kritiker stellen fest, dass Widersprüche in seiner Haltung, insbesondere im Zusammenhang mit dem Konflikt in Israel und der Ukraine, seine Vorhaben gefährden könnten. Daher ist es für Merz essentiell, seine Versprechen bei bevorstehenden NATO- und EU-Gipfeln zu erfüllen.

Merz zeigt sich optimistisch hinsichtlich einer Lösung im Zollstreit mit den USA und warnt, dass Zölle ‚niemandem nutzen‘ und alle Seiten schädigen würden. Wenn keine Einigung erzielt werden kann, wird er darauf bestehen, dass die EU ihre Interessen mit Nachdruck verteidigt. Die kommenden Wochen sind entscheidend für die Zukunft nicht nur Deutschlands, sondern auch für die Stabilität in Europa und darüber hinaus. Wo stehen wir nach all diesen Herausforderungen? Das bleibt abzuwarten, doch Merz‚ Ansätze müssen nun in Taten umgesetzt werden.

Für viele bleibt die Beobachtung, wie sich Deutschland in diesen unsicheren Zeiten positioniert und welche Rolle der Kanzler in der wachsenden internationalen Verantwortung spielen wird. Eines ist klar: Die Europäer schauen auf Deutschland und erwarten Führungsstärke.

| Details | |
|---|---|
| Ort | Washington, USA |
| Quellen | • www.tagesschau.de |

| Details | |
|---|---|
| | • www.zdf.de<br>• www.zeit.de |

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net